

## *Unser Geschenk für alle Georgsmarienhütter!*

### **Die CDU Georgsmarienhütte sagt „JA“ zur Umwelt!**

- ja sagt sie deshalb zur Nutzung von Windenergie zur Stromerzeugung (siehe den Bericht in dieser Ausgabe).
- ja sagt sie deshalb zum Recycling, zur Wiederverwertung von Wertstoffen. Glas wird in unserer Stadt in Containern gesammelt. Für das Papier gibt es die „grüne Tonne“. Die Altmetallsammlungen der Pfadfinder werden auf Antrag der CDU von der Stadt unterstützt.
- ja sagt sie deshalb zur Kompostierung von Garten- und Küchenabfällen. Neben der Einrichtung von Grünabfallsammelstellen unterstützt deshalb die CDU Georgsmarienhütte die Aktion Garten-Komposter.
- ja sagt sie deshalb zur Vermeidung

von Müll. So wollte die CDU in einer Diskussion mit Fachleuten und mit den Bürgern der Stadt prüfen, ob der „Grüne Punkt“ auch eine der Möglichkeiten zur Müllvermeidung sein kann (die Neue Osnabrücker Zeitung berichtete darüber).

Da die CDU Georgsmarienhütte ja sagt zur Abfallvermeidung, schenkt sie jetzt jedem Haushalt in unserer Stadt eine Stofftragetasche.

Sagen auch Sie ja zur Umwelt. Vermeiden Sie Abfall. Nehmen Sie zum Einkauf die Stofftasche und lassen Sie die Plastiktasche im Geschäft. Der Schutz der Umwelt fängt bei jedem von uns selbst an. Machen Sie mit.

Dr. Diether Stonjek

## Einfälle gegen Abfälle

Die Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen wird für uns immer wichtiger. Gemeinsam müssen wir alles tun, um diese Welt für unsere Kinder lebenswert zu erhalten. Mit Ihnen gemeinsam wollen sich deshalb die CDU-Landtagsfraktion und die CDU-Kreistagsfraktion unter dem Motto „Initiative für unsere Welt“ der Lösung des Müllproblems als einer gewaltigen umweltpolitischen Herausforderung stellen.

Vieles – wie z. B. die Verpackungsverordnung – ist bereits auf den Weg gebracht. Sehr vieles bleibt noch zu tun. Viele gute Einfälle gegen Abfälle werden noch gebraucht. Deshalb sind wir auch auf Ihre Hilfe angewiesen. Nur gemeinsam können wir hier erfolgreich vorankommen. Schreiben Sie uns bitte

- Ihre Ideen zur Lösung des Müllproblems,
- Ihre Vorstellungen, was die CDU im Landtag in Niedersachsen in Angriff nehmen soll bezüglich der Abfälle,

## Global denken, lokal handeln!

Dieses Motto ist seit geraumer Zeit Leitlinie für umweltpolitisches Denken. Global gedacht wurde auf dem „Umweltgipfel“ in Rio de Janeiro. Zum zweiten Mal trafen sich – diesmal deutlich mehr – Regierungschefs aus der ganzen Welt.

Globale Risiken sind zahlreich vorhanden. Ozonloch und Klimaänderung, Waldsterben und Vernichtung des Regenwaldes, Müllberge und Hungerkatastrophen. Die Menschheit steht vor dem Scherbenhaufen ihres bisherigen Handelns.

Die daneben vorhandenen lokalen Konflikte, der Bürgerkrieg in Serbien, das mühsame Zusammenwachsen in Deutschland, Streit um Müllverbrennungsanlagen und der Kampf um eine „30-km/h-Zone“ zeigen, daß die Menschheit so lebt, wie sie es in Jahrtausenden lernte.

- Ihre Probleme bei der Müllvermeidung und beim Recycling.

Schreiben Sie aber auch, wenn Sie mehr über die Vorstellungen der CDU über den Umgang mit dem Müllproblem erfahren wollen. Sie erhalten gern die Broschüre „Das kleine Buch gegen den großen Müll“.

Schreiben Sie an:  
CDU-Kreistagsfraktion  
Kreishaus  
Am Schölerberg 1  
4500 Osnabrück



Weil dieses Verhalten so erfolgreich war, gibt es so viele Menschen. Weil dieses Verhalten die Weltbevölkerung auf fast 6 000 000 000 anwachsen ließ, müssen wir es schleunigst ändern. Entweder wir ändern uns, oder wir müssen ungeahnte Katastrophen erleiden.

Beginnen müssen wir lokal. Nicht die anderen, wir müssen anfangen. Wir müssen unseren Konsum überprüfen. Umweltverträglichkeitsprüfungen sollten in unseren Haushalten und Köpfen tagtäglich stattfinden.

Eine weitere Belastung unseres Planeten zerstört die Lebensgrundlagen, verbaut unseren Kindern die Zukunft. Wir müssen unsere Verantwortung übernehmen. Handeln wir! Jetzt!

Klaus W. Kafsack

## Schuldenabbau

Die Stadt Georgsmarienhütte wird im Jahre 1992 um 3,7 Mio DM entschuldet. Dies ist das Ergebnis der konsequenten Sparpolitik der F.D.P./CDU-Gruppe im Rat der Stadt Georgsmarienhütte. Hatten noch im vergangenen Herbst alle Parteien im Wahlkampf weitreichende Sparpläne, so blieb die Durchführung jetzt jedoch einzig und allein uns überlassen.

Schon in den verschiedenen Lesungen des Haushalts wurde deutlich, die F.D.P./CDU-Gruppe hat die weitreichendsten Sparpläne zum Haushalt 1992 vorgelegt.

So war auch die Reaktion der Opposition in der Ratssitzung am 5. Mai 1992 nicht verwunderlich. In einer konzertierten Aktion erfolgte durch die Mitglieder der SPD-Fraktion ein Bombardement an Forderungen, die mit den ursprünglichen Forderungen des Schuldenabbaus nicht das geringste zu tun hatte. Offensichtlich verwechselten die Mitglieder der SPD Politik mit großzügiger Verteilung von Geldern.

Die Diskussionen über die Verschuldung von Bund, Ländern und Gemeinden, die zur Zeit heftig in der Öffentlichkeit geführt werden, scheinen an der SPD in Georgsmarienhütte spurlos vorüber zu gehen.

Daß bei konsequenter Sparpolitik die grundlegenden Dinge nicht auf der Strecke bleiben, belegt z. B. der Bereich Kindergärten. Neben Zuschüssen für den laufenden Betrieb von 1864 TDM und 311,4 TDM an weiteren Zuschüssen über den Vermögenshaushalt, wurden 600 TDM für den Bau zweier neuer Kindergärten ausgewiesen. Aber auch für andere Bereiche wie Ausbau der Kläranlage, Feuerwehr und Wohnungsbauförderung stehen erhebliche Geldmengen zur Verfügung.

Mit dem Schuldenabbau von 3,7 Mio DM paßt dieser Haushalt in die heutige Zeit.

Martin Dälken

## Junge Union - Sommerzeltlager in GMHütte

Die Junge Union Georgsmarienhütte veranstaltet vom 27. 6.-4. 7. 1992 ein Sommerzeltlager für Kinder im Alter von 7-14 Jahren auf dem Gelände der Oeseder Michaelisschule in Georgsmarienhütte.

Auf dem Programm stehen u. a. zwei Tagesfahrten, „Mobile Disco“, Grillabende, Nachtwanderung und Spiele, Spiele, Spiele. . . Der Teilnehmerbeitrag beträgt wie im letzten Jahre 30,- DM pro Kind. Anmeldungen sind möglichst bald zu richten an: Olaf Tietz, Telefon 05401/41927 ab 16.00 Uhr.



## Aktion Umwelttip

Oft sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht – und das ausgerechnet im Umweltschutzbereich – glaubt sich aber sicher, alle Probleme im Griff zu haben. Wir nicht! Wir glauben vielmehr, daß oft nur der gesunde Menschenverstand ausreicht, um Anregungen, Hinweise und Tips zur konkreten Verbesserung des Umweltschutzes im kommunalen Bereich zu erreichen.

Die CDU lädt deshalb alle Bürgerinnen und Bürger ein, Vorschläge zur Verbesserung des Umweltschutzes in unserer Stadt einzureichen. Diese Aktion Umwelttip wird eine ständige Einrichtung werden. Die besten Vorschläge werden prämiiert und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Als 1. Preis winken 30,- DM, als 2. Preis 20,- DM und als 3. Preis 10,- DM.

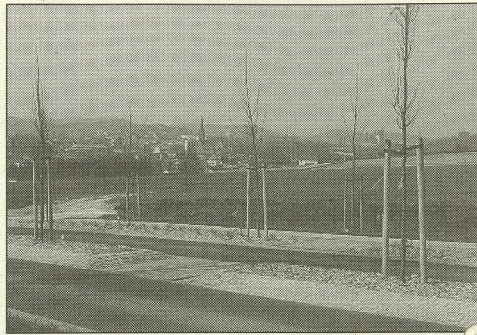
Ihre Vorschläge richten Sie bitte an Herrn Dr. Diether Stonjek, Mozartstraße 10.

Dr. Heinz Gravenkötter

## Ampelkreuzung Niedersachsenstraße

Seit längerer Zeit gibt es zu den Spitzenzeiten des Verkehrs immer wieder Stau auf der Brücke am Milchhof bis hin zur Dorfstraße. Die Behinderungen bei dem großen Verkehrsaufkommen, besonders vor Feiertagen, sind so zeitraubend, daß Verkehrsteilnehmer aus dem Ortsteil Harderberg bis zu 30 Minuten brauchen, um von der Dorfstraße bis zum Harderberger Weg oder nach Oesede zu kommen. Die CDU Harderberg hat jetzt gefordert, eine Linksabbiegerspur von der Ampel hin zu den Großmärkten einzurichten. Damit würde der Geradeausverkehr zügiger fließen und die Kreuzung schneller frei werden. Falls kein Geld in der Stadtkasse für diese Maßnahme verfügbar ist, sollte mit den betroffenen Großmärkten, als den Verursachern dieser Verkehrsstaus, über eine Beteiligung an der Finanzierung im Umlageverfahren verhandelt werden.

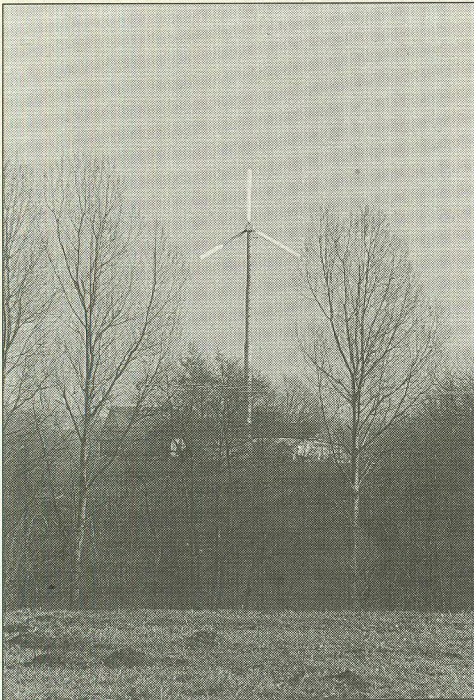
Christian Köhne



In vollem Grün stehen inzwischen die im Frühjahr am Eschweg angepflanzten 56 Linden, die nicht nur für die Anwohner einen erfreulichen Anblick bieten, sondern auch von weitem als markanter Punkt am Esch zu erkennen sind. Leider genießen die Autofahrer diese schöne Straße kaum. Sie nutzen sie zu unverantwortlicher Raserei.

Klaus W. Kafsack

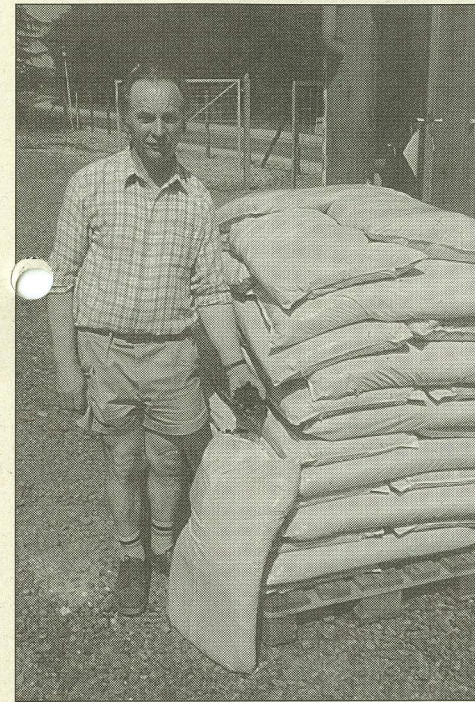
## Windmühlen für Strom



Auf Initiative des stellvertretenden CDU-Vorsitzenden Heinz Sielschott und vieler interessierter Bürger prüft die Stadt Georgsmarienhütte die Möglichkeit, ein Windkraftwerk zur Stromerzeugung zu bauen. Als Standort kommt ein Grundstück, das mit Zustimmung des Besitzers Lührmann in Holsten-Mündrup gefunden wurde, in Betracht. Um zu prüfen, ob der Standort für ein solches Kraftwerk geeignet ist, soll zunächst über 12 Monate die Windstärke gemessen werden. Für diese Windmessungen hat die Stadt durch ihren stellvertretenden Stadtdirektor Hans Middelberg im Mai den Auftrag an das Deutsche Windenergieinstitut in Wilhelmshaven vergeben. Mit Einverständnis des Grundbesitzers wird in der nächsten Zeit eine Meßstation errichtet, um den Wind in einer Höhe von 10-35 Meter über dem Boden zu messen. Erst nach Abschluß der Messungen kann entschieden werden, ob es sinnvoll ist, an dem gewählten Standort ein Windrad zur Stromerzeugung zu errichten. Die CDU wird die Bürger der Stadt über den Fortgang dieses Vorhabens regelmäßig unterrichten.

Heinz Sielschott

## Für Gemüse & Blumen: Osnabrücker Kompost



Auch in unserer Stadt verkauft der Landkreis Osnabrück Kompost, der in der Kompostierungsanlage Schwegermoor gefertigt wird. Die auf den Grünabfallsammelplätzen angelieferten Gartenabfälle werden dort zu wertvollem Humus umgewandelt.

In handlichen Größen abgepackt - zur Zeit leider noch in Folie, die aber auch zum Transport der Gartenabfälle genutzt werden kann - kann dieser Humus beispielsweise am Sammelplatz „Am Wiesenbach“ in Oesede für 5,- DM erworben werden.

Der Kompost kann im Gemüseanbau verwendet werden, so bei Tomaten, Kohl oder Rhabarber (ca. 15 l/qm), bei Erdbeeren oder Möhren (ca. 10 l/qm) oder aber bei Bohnen, Erbsen oder Salat (ca. 5 l/qm).

Aber auch im Ziergarten bei der Neupflanzung von Gehölzen oder im Frühjahr zur Wildkrautunterdrückung ist der Kompost nützlich, wie auch in Blumenkästen.

Bisher ist der Kompost gut gekauft worden. Die Abfallsammelstellen sind freitags von 14.00-18.00 Uhr und am Sonnabend geöffnet.

Weitere Anlieferungstermine lassen sich telefonisch vereinbaren.

Landkreis Osnabrück: 05 41 / 5 01 - 42 01.

Klaus W. Kafsack

## Einrichtung eines Umweltbriefkastens

Wohin mit den Sorgen, Nöten und Wünschen im Umweltschutzbereich? Vielen Bürgern in unserer Stadt fehlt oft der direkte, schnell erreichbare und kompetente Ansprechpartner dazu.

Die CDU Georgsmarienhütte fordert deshalb die Stadtverwaltung auf, im Bürgeramt einen Umweltbriefkasten aufzustellen, um damit allen Bürgern die Möglichkeit zu geben, mit ihren Anliegen unbürokratisch von Rat und Verwaltung ernst genommen und gehört zu werden. Die CDU und die CDU-Fraktion im Rat werden sich darum kümmern.

Dr. H. Gravenkötter

### Impressum:

**Herausgeber:** CDU Georgsmarienhütte

**Bankverbindung:**

Volksbank Georgsmarienhütte e. G.  
(BLZ 265 659 28) Kto.-Nr. 17 280 401

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Dr. Diether Stonjek, Mozartstraße 10,  
4504 Georgsmarienhütte, Tel. 0 54 01 / 4 36 79

**Redaktionsschluß:** 1. Juni 1992

**Druck:** Günter Druck GmbH, GMHütte

**Auflage:** 12 500

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

## Wohin entwickelt sich der Wohnungsbau in Georgsmarienhütte?

Seriöse Untersuchungen haben zu der Erkenntnis geführt, daß zur Zeit in Georgsmarienhütte rund 600 Wohnungen fehlen. Bis zur Jahrtausendwende wird der Fehlbestand auf rund 2 000 fehlende Wohnungen anwachsen.

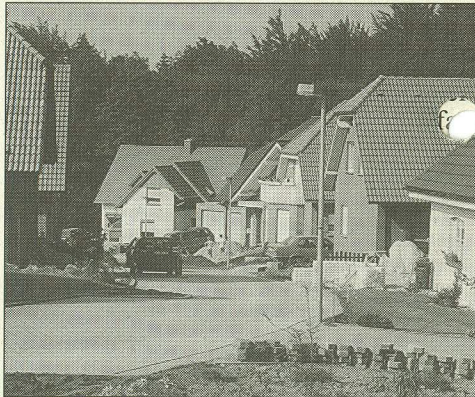
Die Ursachen für diese Entwicklung liegen auf der Hand. Die jüngste Entwicklung in Osteuropa, aber auch in der früheren DDR, haben zu einer neuen Völkerwanderung geführt. Krieg, Verfolgung und auch das wachsende Wohlstandgefälle zwischen den armen Ländern Westeuropas haben weitere Menschenmassen zur Flucht aus der Heimat veranlaßt. Die Einwohnerzahl Georgsmarienhüttes ist durch diese Entwicklung nach jahrelanger Stagnation in nur drei Jahren um 10 % angewachsen.

Rat und Verwaltung der Stadt Georgsmarienhütte bemühen sich seit Jahren, neben einer gewissen Eigenentwicklung in den peripheren Stadtteilen, das Schwergewicht der Besiedlung auf das Stadtzentrum zu konzentrieren. Dadurch wird auch die laufende Stadtkernsanierung wirkungsvoll unterstützt. Riesige Probleme erwachsen hier jedoch aus Emissionsquellen, die man früher gar nicht gesehen hat. Die Firmen Klöckner, Wiemann, der Straßenverkehr auf der B 51 und der L 95 (Gutachten hin, Gutachten her) führen zu dem Ergebnis, daß sich nur unheimlich schwer etwas bewegen läßt. Hinzu kommt, entgegen aller ständigen Beteuerungen, daß die Ausweisung neuer Baugebiete und die Genehmigung derselben immer langwieriger werden, daß Ausgleichsmaßnahmen immer gewaltiger und damit teurer werden müssen, daß die Bodenpreise scheinbar ins Uferlose wachsen müssen, daß ein Sportplatz oder Schießstand oder ein Gewerbebetrieb in der Nachbarschaft eine Verdichtung bestehender Siedlungen ausschließt. Wohin soll das alles führen?

Ich meine, daß die Beseitigung der Wohnungsnot die allergrößte Priorität hat. Ein zufriedener Mensch braucht ein Dach über

dem Kopf. Oder sollten die Zeitgenossen richtig liegen, die behaupten, man würde ohne ständiges Stöhnen, Meckern und Unzufriedensein nicht mehr ernst genommen? Um einen Markt an Bauland zu schaffen, z. Zt. gibt es ja in Georgsmarienhütte keinen Bauplatz, würde ich auch in etwas größere Entfernungen zu bestehenden Siedlungsansätzen gehen. Hier würden die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern sicher auch nicht sooo schwierig sein. Wenn ein Stadtrat durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes aus Wasser Wein, oder aus Acker Bauland macht und damit den Preis um einige 100 % nach oben rückt, hat er aber auch die Verpflichtung, die Möglichkeiten derjenigen im Auge zu behalten, die dann noch ihr Häuschen bauen möchten. Das heißt im Klartext: Wir können zur Zeit bei größeren Bauflächen nicht darauf verzichten, sowohl beim Ankauf als auch beim Verkauf von zur Bebauung vorgesehenen Flächen, preisregulierend zu wirken.

Alex Warner



Lebensqualität entsteht nicht nach dem Prinzip der Zufälligkeit, sondern durch politisches Engagement. Ausdruck - u. a. - von aktiver CDU-Politik ist der verkehrsberuhigte Ausbau des Baugebietes „Am Zuckerhut - Hülsebrink“ (Alt-Georgsmarienhütte). Die Steigerung des Wohnwertes ist ein Stück Lebensqualität.

## Josef Stock bei der Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbandes

### Heinrich Gartmann erneut einstimmig zum Vorsitzenden gewählt!

Der CDU-Stadtverband GMHütte konnte auf seiner Jahreshauptversammlung den CDU-Landeschef und Fraktionsvorsitzenden Josef Stock als Gastredner begrüßen. In seiner Rede zog Stock die Bilanz der vergangenen Wahlen und kam zu dem Schluß, daß die Niederlagen der CDU keine einmaligen Betriebsunfälle waren, sondern daß sich die Wähler bewußt gegen die CDU gewandt haben. Aus dieser Erkenntnis heraus wolle und müsse die CDU handeln. Er forderte den Schluß der Vertagungsdemokratie, der endlosen Reden und Diskussionen. Für die Bundes-CDU sei es nun Zeit zu handeln und Entscheidungen zu treffen.

Gleichzeitig betonte Stock, es sei an der Zeit, mit der SPD über die großen Probleme der Bundesrepublik zu reden und gemeinsam nach tragbaren Lösungsmöglichkeiten zu suchen, da die Fragen der Asyl-, der Gesundheits- und der Finanzpolitik zum Aufbau der neuen Bundesländer nur von allen gesellschaftlichen

Kräften gemeinsam gelöst werden könnten. Anschließend nahm Stock die Ehrungen der Jubilare vor. Für 30jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Herbert Faustmann, Franz-Josef Herkenhoff, Karlbernd Ketteler, Heinz Klekamp, Ulrich Köhne, Caspar Rottmann, Hans Stertenbrink, Hermann Suerbaum und Franz Trentmann. 25 Jahre gehören der CDU an: Wilhelm Dörenkämper, Heinrich Gartmann, Heinz Haverkamp, Alexander Himmermann, Helmut Krabbe und Franz-Adolf Lindemann. Der Ergebnis der Vorstandswahlen ergibt folgendes Bild:

1. Vorsitzender: Heinrich Gartmann; Stellvertreter: Bärbel Wöhrmann, André Bruns, Heinz Sielschott; Kassenwart: Jürgen Gentemann; Schriftführer: Udo Hebbelmann; Beisitzer: Ludwig Bußmann, Franz Herkenhoff, Peter Kulgemeyer, Horst Müller, Dr. Diether Stonjek, Josef Vinke, Helmut Zimmermann.

Udo Hebbelmann

## Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Der Ausbau der Tribünenanlage in der Turnhalle Harderberg war für 1992 vorgesehen. In den Haushaltsberatungen ist diese Maßnahme jedoch für dieses Jahr dem Sparkurs der Stadt zum Opfer gefallen. Dies ist auch deshalb geschehen, weil ein Mitglied des SV Harderberg in einem Gespräch mit der Stadtverwaltung andere Wünsche für wichtiger dargestellt hat. In der Ratssitzung am 5. 5. 1992 wurde der Haushaltsplan unserer Stadt für 1992 mit den Stimmen der FDP/CDU-Gruppe beschlossen. Doch weist die mittelfristige Finanzplanung jetzt für den Bau der Tribünenanlage für 1994 den Betrag von 110 000,- DM und für 1995 den Betrag von 250 000,- DM aus. Außerdem sind für 1994 zur Renovierung des Hartplatzes 650 000,- DM vorgesehen (150 000,- DM mehr, als ursprünglich geplant war).

Christian Köhne

## Mobilitätszentrale

Gute Resonanz haben die Anregungen zur Einrichtung einer Mobilitätszentrale für Georgsmarienhütte gefunden (Bericht in der letzten Ausgabe). Insbesondere die Stadtwerke Osnabrück und hiesige Taxiunternehmen bekundeten ihr Interesse und ihre aktive Mitarbeit zur Verbesserung des innerörtlichen Personennahverkehrs.

Die Stadtverwaltung wurde darüber informiert und aufgefordert, die Interessenten zur Mitarbeit in dem bestehenden Arbeitskreis ÖPNV einzuladen. Für die CDU arbeiten darin Herr Dr. Diether Stonjek und Ratsherr Wolfgang Henseler mit.

Dr. Heinz Gravenkötter

**Die CDU-GMHütte  
wünscht allen Lesern eine  
schöne Ferien- & Urlaubszeit**

**Ihre Probleme:  
Unser Auftrag!**

- Hausmüllabfuhr
- Gewerbemüllabfuhr
- Krandienst
- Grubenentleerung
- Kanalreinigung
- Straßenreinigung
- Tankreinigung
- Ölwehrdienst
- Containerdienst

**HHG**

Glückaufstraße 13  
4504 Georgsmarienhütte  
Fernruf: Tag: (0 54 01) 489-0  
Nacht: (0 54 01) 12 44

**STÄDTEREINIGUNG**

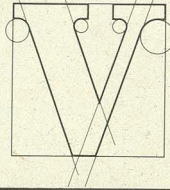
**Hollmeyer**

SCHAUEN-SCHAFFEN-SCHENKEN  
  
**DAS LÄDCHEN**

Auf dem Thie 4  
4504 GMHütte  
Tel. 0 54 01 / 4 02 37  
Fax 0 54 01 / 4 45 92

**S O W I**  
**FENSTER**

Glückaufstraße 178 · 4504 Georgsmarienhütte  
Telefon 0 54 01 / 4 35 44



**BERNHARD  
VOGELSANG KG**  
Malermmeister

Wellendorfer Straße 27  
4504 Georgsmarienhütte  
Telefon (0 54 01) 54 25

**Friedrich Averdiek**

**DACHDECKER-MEISTER**

Orffstraße 7  
4504 Georgsmarienhütte  
Telefon 0 54 01 / 53 70

**BP Luttmann**

preiswert und mit hoher Qualitätsgarantie

HEIZÖL, DIESEL,  
MOTORENÖLE  
BRENNSTOFFE

4504 Georgsmarienhütte  
Telefon (05401) 5279

COSMETIC  
*Dälken*  
PARFÜMERIE

Kosmetik-Studio  
Sonnen-Studio  
Fußpflege

Oeseder Str. 115 · Georgsmarienhütte · Tel. 55 27



4500 OSNABRÜCK · IBURGER STRASSE 15  
TELEFON (05 41) 57 10 76 / 7



**HORST  
MÜLLER  
BAUGESCHÄFT**

Weidenstraße 13 · 4504 Georgsmarienhütte  
Telefon 0 54 01 / 5 93 47

**Elektro  
Hagemann**

Parkstraße 10  
4504 Georgsmarienhütte  
Telefon (0 54 01) 25 89

- Kundendienst
- Elektro-Installation
- Einbruchmeldeanlagen
- Kabelfernseh-anlagen

**Neue Hausgeräte, defekte Hausgeräte!  
Immer den Fachmann rufen!!**

**Elektro Börger**  
Ihr Fachmann für Hausgeräte

Topsloh 11  
Tel. (05401) 65 05 + 455 45



**Günter Druck** GmbH

Grafik **Schauenroth 13**  
Fotosatz **4504 Georgsmarienhütte**  
Offsetdruck **Telefon 0 54 01 / 53 81**